

Donnerstag, der 05. Oktober 2006



KULTURBÜRO  
boSKop



Pressemitteilung

Sehr geehrte Redaktion, das Kulturbüro boSKop informiert über sein **20-jähriges Jubiläum.**

20 Jahre boSKop – der Kulturgärtner am Puls der Zeit

Ob nun 40 Semester oder 20 Jahre, die Zeitrechnung ist einerlei. Wichtig ist, das Kulturbüro boSKop des Akademischen Förderungswerkes feiert in diesem Jahr sein 20. Jubiläum.

Im Jahr 1986 bekam der deutsche Physiker Gerd Binnig mit zwei seiner Kollegen den Nobelpreis für Physik verliehen. Auf seine Hochschulzeit angesprochen, betonte er damals, dass er sein Studium höchstwahrscheinlich abgebrochen hätte, wäre da nicht gleichzeitig die kreative Möglichkeit des Komponierens und Musizierens gewesen; er war Rock-Musiker. Im selben Jahr wurde - neben vier anderen Städten in der Bundesrepublik - in Bochum ein Modellversuch zur „Anregung, Förderung und Begleitung studentischer Kulturarbeitsgemeinschaften“ ins Leben gerufen. Der Modellversuch ist aus einem Forschungsprojekt des Deutschen Studentenwerkes (DSW) im Auftrag des Bundesbildungsministeriums (BMBF) hervorgegangen. Beide Parteien, Nobelpreisträger wie DSW und BMBF betonten damals, wie wichtig das „Training des Kreativitätsmuskels“ ist.

Der Modellversuch bekam den Namen boSKop; **bo**chumer **S**tudentische **K**ulturo**p**erative. Nicht nur das Ministerium und das Rektorat, auch die Studierenden selbst erkannten den Erfolg – und stimmten einem finanziellen Beitrag zu. Ab 1990 wurde das Büro als feste Institution ins

1 AKAFÖ eingegliedert. Das Büro durchlief speziell in diesen vier und dann in  
2 den folgenden Jahren eine Entwicklung vom Provisorium zum innovativen  
3 Dienstleistungsunternehmen, ständig von inhaltlichen Neuorientierungen  
4 geprägt. Denn Kulturarbeit soll keine „Sozialarbeit“ sein, sondern hat das  
5 Ziel, Verstand und Emotionalität anzusprechen und somit einen Beitrag zur  
6 Entfaltung der Kreativität – und damit zur Identitätsbildung – der  
7 Studierenden zu leisten. Und das kulturelle Interesse wie das Engagement  
8 der Studierenden ist vielseitig und anspruchsvoll.

9 Und das passte ausgezeichnet zu den heutigen Anforderungen in  
10 Öffentlichkeit und Wirtschaft: schon seit Jahren erwarten und fordern sie  
11 Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, soziale Kompetenz,  
12 Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit, ganz  
13 nach dem Humboldt'schen Bildungsideal. Diese Forderungen fallen  
14 genauso in den Bereich der Hochschule wie die Vermittlung von  
15 Fachwissen. Denn die Hochschule ist auch Kulturraum. Universitäten  
16 waren und sind traditionell Orte der kulturellen Bildung und  
17 Eigenaktivitäten.

18 Und unsere Universität bietet ausgezeichnete Möglichkeiten. Die Ruhr-  
19 Universität Bochum selbst mobilisiert durch das Musische Zentrum, den  
20 Kunstsammlungen, radio c.t., dem Studienkreis Film und dem AStA-  
21 Kulturreferat großes Potential auf diesem Gebiet.

22 Sie muss mit anderen Lebensfeldern konkurrieren, die Studierenden  
23 suchen sich ihre persönliche Weiterbildung woanders. Um konkurrenzfähig  
24 bleiben zu können, muss die Hochschullandschaft der studentischen Kultur  
25 einen festen und vor allen Dingen nicht zu geringen Platz garantieren.  
26 Kultur war damals wie heute Innovation.

27 Unter diesen Anforderungen ist das 20-jährige Jubiläum boSKops kein  
28 selbstverständliches in der Kulturszene. Die Konkurrenzfähigkeit wurde in  
29 all den Jahren zum einen durch eine Meisterschaft im Gratwandern  
30 zwischen Hierarchie und Chaos, zwischen Planen und Spontanität und zum  
31 andern durch das Bemühen des direkten Kontaktes mit der  
32 Studentenschaft gewährleistet.

1 Für die nächsten 20 Jahre wünschen wir, dass boSKop weiter voller Energie  
2 jung und frisch bleibt und nicht als eingelegter Apfel im Keller  
3 verschwindet.

4

5

6 Der obige Text liegt im Anhang auch als Normseite vor.

7 Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

8 kontaktieren Sie uns bitte unter [boskop@akafoe.de](mailto:boskop@akafoe.de) oder telefonisch unter

9 Tel: 0234 / 32 11521.

10 Natürlich stehe ich Ihnen auch unter dem unten angegebenen Kontakt  
11 persönlich zur Verfügung.

12 Über eine kurze Bestätigung würde ich mich freuen.

13

14